

# Totalprothetik: Eine Herausforderung

CANDULOR verleiht den KunstZahnWerk Award während der IDS 2023 in Köln.

**KÖLN** – CANDULOR lud während der IDS 2023 in Köln am 15. März zu einem exklusiven Kundenevent im „Bauwerk Köln“ ein und verlieh zum 13. Mal den internationalen KunstZahnWerk Award.

Der KunstZahnWerk (KZW) Wettbewerb stellte seinen Teilnehmern eine herausfordernde Aufgabe. Es sollte eine schleimhautgetragene Ober- und Unterkiefer-Totalprothese, auf Grundlage einer ausführlichen Modellanalyse gemeinsam mit einer aussagekräftigen Dokumentation, erstellt werden. Die Besonderheit lag in der Entwicklung einer altersgerechten, natürlich wirkenden Lösung, abgestimmt auf die ausgeprägte Atrophie im Unterkiefer. Die Teilnehmer konnten zwischen den dynamischen Okklusionskonzepten Zahn-zu-Zahn- oder Zahn-zu-zwei-Zahn-Aufstellung wählen.

## Die Fachjury

Unter den professionellen Augen der internationalen Jury wurden die Arbeiten bewertet:

- Peter Lerch, Prothetiker und Autor, Schweiz
- Steffen Rohrbach, Zahntechniker/SSOP Teacher, USA
- Steven de Maesschalck, Zahntechniker, Belgien

Das Expertenteam prüfte, sondierte und bewertete die einzelnen Arbeiten. Kriterien für die Bewertung waren die Modellmontage, die Modellanalyse, die Aufstellung der Front- und Seitenzähne, die statische und dynamische Okklusion, die Ästhetik und Verarbeitung sowie die Dokumentation.



„Es ist mir eine ganz besondere Ehre, Teil dieses Wettbewerbs und der KZW-Tradition zu sein. Ich habe feststellen können, dass der analoge Weg zu hochwertiger Prothetik immer noch Herzen höherschlagen lässt.“

ZT Steffen Rohrbach, Jurymitglied



## Die Gewinner

Im Rahmen des CANDULOR Events, im „Bauwerk Köln“, wurden die Gewinner bekannt gegeben. Die 25 besten Arbeiten wurden an dem

Abend ausgestellt und die ersten 15 Kunstzahnwerke prämiert. Gesponsert wurden die Sach- und Geldpreise in Form von Jahresabonnements, Einkaufsgutscheinen und Büchern, von den Fach-

verlagen Quintessenz Publishing, Verlag Neuer Merkur, Spitta, OEMUS MEDIA, mgo fachverlage, DentAvantgArt und natürlich CANDULOR.

Sebastian Guttenberger aus Pirk, Deutschland, belegte den ersten Platz. Der Zahntechniker von Zahntechnik Hierold überzeugte insbesondere bei der Prothesengestaltung und Verarbeitung und konnte sich gegenüber den anderen 52 Bewerbern

1.000 Euro. Zusätzlich erreichte er mit seiner Dokumentation den dritten Platz.

Der bronzenene Award wurde an Jakobus Pieter Johannes du Toit aus Riverview, Kanada, verliehen, der es mit seiner Dokumentation sogar auf Platz zwei schaffte. Dr. Joanne Choi von der University of Otago, Dunedin, Neuseeland, nahm den Award vertretungsweise entgegen.

Alle Arbeiten können in Kürze auf [www.candulor.com/de/kzw-gewinner-2023](http://www.candulor.com/de/kzw-gewinner-2023) angesehen werden.

## Das Event – Ein Wiedersehen mit CANDULOR Freunden

CANDULOR Partner und Kunden waren zum Event eingeladen, um auch der KZW-Verleihung mit ihren Teilnehmern einen angemessenen Rahmen zu bieten – eine Plattform für ein persönliches Treffen nach vier Jahren Abstinenz von Köln und der IDS.

Die Künstlerin Sarah Bareilly, bekannt aus „The Voice of Germany“, empfing die Kunden und führte in ihrer spritzigen, humorvollen Art durchs Programm. Nach einer spektakulären Enthüllung der besten drei KZW-Arbeiten schloss Sarah Bareilly mit ihrem Song „Ein Hoch auf uns“ die Award-Verleihung. Weiter im Programm ging es mit Musik und der vierköpfigen A-cappella-Band ODY•C, die mit Songs aus den 1980ern die Gäste zum Tanzen animierte. [DT](#)

alle Bilder: © CANDULOR

## CANDULOR AG

Tel.: +41 44 8059000  
[www.candulor.com](http://www.candulor.com)



„Für uns war es wichtig, nach der Onlineverleihung 2021 die KZW-Teilnehmer und Kunden wieder persönlich zu treffen. Die Emotionen der Teilnehmer und die vielen direkten Gespräche sind ‚analog‘ einfach unschlagbar.“

Alexander Ewert,  
Director Marketing & Education, CANDULOR

durchsetzen. Er erhielt eine Auszeichnung in Höhe von 1.500 Euro sowie den goldenen CANDULOR Award. Sebastian gelang der Doppelsieg, denn auch für seine Dokumentation erhielt er den ersten Platz. Er war von der Platzierung und Würdigung seiner Arbeit überwältigt, insbesondere, da er zum ersten Mal an diesem Wettbewerb teilgenommen hat.

Der zweite Platz und damit der silberne CANDULOR Award ging an Skender Ramadani aus Altstetten, Schweiz. Er bekam einen Scheck über